

Protokoll der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses

Sitzungstag: 01.03.2023 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 17:32 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen, Godehardstr. 19

Vom Ortsamt

Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Ausschuss die Mitglieder

Ralf Bohr
Heinz Hoffhenke
Hans-Peter Hölscher in Vertretung für Uwe Jahn
Gerhard Scherer
Nurtekin Tepe

Beratende Mitglieder

Carsten Koczwara

TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 08.02. und 15.02.2023 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Gewerbeentwicklungsplan - GEP2030 - Ergebnis der Beteiligung der Ortsbeiräte

hier: Abgabe einer Stellungnahme zum Abwägungsvorschlag der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

TOP 3: Vorbereitung der Beiratssitzung am 02.03.2023

TOP 4: Vorbereitung der Beiratssitzung am 20.04.2023

TOP 5: Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

TOP 6: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.02. und 15.02.2023 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 08.02.2023 wird genehmigt.
Das Protokoll der Sitzung vom 15.02.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Abstände von Wettbüros und Grundschulen (für die Behandlung in der nächsten Wahlperiode für FA „Inneres“ abgespeichert)

Die Antwort des Senators für Inneres ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 2 Gewerbeentwicklungsplan - GEP2030 - Ergebnis der Beteiligung der Ortsbeiräte

hier: Abgabe einer Stellungnahme zum Abwägungsvorschlag der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

GEP2030 - Ergebnis der Beteiligung der Ortsbeiräte

Mitteilung der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 15.02.2023: *mit Schreiben vom 29.09.2022 hatte ich Ihnen den Entwurf des GEP zugeleitet und Ihnen Gelegenheit zur*

Stellungnahme bis zum 30.11.2022 gegeben. Hinsichtlich Ihrer Stellungnahme vom 28.11.2022 beabsichtige ich, der Deputation für Wirtschaft und Arbeit am 08.03.2023 anliegende Abwägung vorzulegen und bitte Sie, mir bis spätestens 28.02.2023 mitzuteilen, ob Sie mit diesem Abwägungsvorschlag einverstanden sind. Andernfalls haben Sie nach dem Beirätegesetz (§ 9, Absatz 1, Nr. 1 sowie § 11 Absatz 2) die Möglichkeit, Ihre Bedenken direkt in der Gremiensitzung vorzutragen. Das Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen 2030 (GEP2030) wurde am 14.02.2023 vom Senat beschlossen. Es ist vorgesehen, dass die Deputation in ihrer Sitzung am 08.03.2023 über das GEP beschließen wird ehe die Vorlage im März 2023 der Stadtbürgerschaft zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt wird. Letztere würde dann auch über fortbestehende Dissense mit den Beiräten abschließend zu entscheiden haben. Den konkreten Abwägungsvorschlag zu Ihrer Stellungnahme füge ich diesem Schreiben als Anlage (dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt) bei.

Nach Diskussion im Fachausschuss wird die nachfolgende Stellungnahme abgegeben, die vom Ortsamtsleiter oder Beiratssprecher in der nächsten Sitzung der Deputation vorgetragen werden soll.

Den Abwägungen zu den Punkten 1,2,3,5,7,8,9,10 und 11 wird vom Beirat Hemelingen zugestimmt.

Bei Punkt 4: „Der flächendeckende Ausbau des ÖPNV-Angebotes im Gewerbepark Hansalinie einschließlich Schaffung eines zusätzlichen Haltepunktes für die Regio-S-Bahn“ findet sich der Beirat in der Abwägung nicht wieder, weiterhin wird gefordert, dass dort ein Haltepunkt der S-Bahn entsteht, wie im VEP 2025 geplant, sowie eine Verbesserung der Bus-Taktung sowie Schließung der Lücken in den Angebotszeiten des ÖPNV.

In Punkt 6: „Größere Mindestabstände zwischen Flächen zur Abfallwirtschaft und Wohnnutzungen zur Verhinderung von Störungen durch Immissionen.“ findet sich der Beirat auch nicht wieder, die Prüfung nach den gesetzlichen Bestimmungen reicht dem Beirat nicht aus, er fordert einen größeren Abstand im GEP festzulegen.

In Punkt 12: „Nur arbeitsplatzintensive und wertschöpfungsintensive Betriebe ansiedeln.“ findet der Beirat seine Forderung in der Abwägung nicht wieder.

In Punkt 13: „Menschenwürdige Übernachtungslösungen / Sozialräume und bezahlbarer Parkplatz für Lkw-Fahrer:innen in Gewerbegebieten.“ findet sich der Beirat in der Abwägung nicht wieder, konkrete Aussagen zur Schaffung sozialer Infrastruktur werden nicht getroffen.

In Punkt 14: „Parkmöglichkeiten für Lkw-Fahrer:innen über das Wochenende auf dem Gelände der zu beliefernden Firmen.“ findet sich der Beirat ebenfalls nicht wieder, der Beirat fordert Plätze zum Übernachten auf den Firmengeländen, der mögliche zweite Autohof und weiterer Ausbau der Autobahnparkplätze ersetzen das nicht, die Firmen sollen Verantwortung übernehmen.

In Punkt 15: „Gewerbliche Nutzung im vorderen Hastedt (zwischen Hastedter Heerstraße und Stresemannstraße) in Mischnutzung ändern und Wohnbebauung ermöglichen.“ findet sich der Beirat nicht wieder, der angekündigte Prüfprozess für das benannte Gebiet sollte im GEP verbindlich festgehalten werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3 Vorbereitung der Beiratssitzung am 02.03.2023

Vorschlag zur Tagesordnung

19:00 Uhr	TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 07.02. und 09.02.2023 sowie Rückmeldungen
19:10 Uhr (20 Min.)	TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
19:30 Uhr (10 Min.)	TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau
19:40 Uhr (40 Min.)	TOP 4 Vergabe von städtischen Grundstücken im Stadtteil Hemelingen nur noch in Erbbaurecht oder an Baugenossenschaften? dazu eingeladen: Thomas Czekaj (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)
20:20Uhr (40 Min.)	TOP 5 Vorstellung der Ergebnisse des Beteiligungstages am 11.11.2022 in Hemelingen dazu eingeladen: Petra Putzer (Amt für Soziale Dienste)
21:00 Uhr (30 Min)	TOP 6 Beratung der Anträge „Modellvorhaben Tempo 30“ und „Tempo 30 vor Kindertagesstätten“
21:30 Uhr	TOP 7 Beiratsverschiedenes (u. a.) - Globalmittelvergabe

zu TOP 1

Rückmeldungen

Beschluss vom 01.12.2023 "Sitzungsgeld für Jugendbeiräte".

Antwort der Senatskanzlei vom 15.02.2023: [...] Für Sitzungsgelder für Mitglieder von Jugendbeiräten und Jugendforen sind im aktuellen Haushalt keine Mittel vorgesehen. Wir leiten den Beschluss an die entsprechenden Gremien weiter.

Beschluss vom 09.02.2023 „Baumpflanzungen und Ausgleichsmaßnahmen“

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) vom 01.03.2023: *Sie haben mir den Beschluss vom 09.02.2023 übermittelt: Der Beirat Hemelingen fordert von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dass gefällte Bäume im Straßenbegleitgrün jeweils kurzfristig ersetzt werden. Insgesamt sollte das Straßenbegleitgrün durch Baumpflanzungen weiter ausgebaut werden. Außerdem sollen Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe im Stadtteil Hemelingen ebenfalls kurzfristig im Stadtteil Hemelingen durchgeführt werden. Hierfür sind ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Dazu nehme ich wie folgt Stellung: Auf der Beiratssitzung am 09.02.2023 haben sowohl Herr Knode von SKUMS als auch Frau Ponten vom UBB zu den angesprochenen Themen umfangreich mündlich Stellung bezogen. Eine schriftliche Beantwortung des Beiratsbeschlusses erfolgt daher nur noch in Kurzform. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Straßenbäume, die durch UBB aufgrund von Unfallgefahren (Verkehrssicherheit) gefällt werden, zeitnah wieder nachgepflanzt werden. Das kann nicht immer sofort geschehen, i.d.R. aber spätestens in der auf die Fällung folgende Pflanzperiode. Bei Baumfällungen aufgrund anderer Fachplanungen, z.B. Bau- oder Verkehrsprojekte werden i.d.R. im Planungsprozess Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in den Baumbestand festgeschrieben und planfestgestellt. Diese sind dann vom jeweiligen Vorhabenträger verpflichtend umzusetzen. Aufgrund der langen Planungs- und Bauprozesse erfolgen die Baumpflanzungen jedoch oft etwas zeitversetzt zu den Fällungen. Die Ersatzpflanzungen werden nach Möglichkeit immer zuerst vor Ort durchgeführt. Erst wenn im direkten Umfeld keine ausreichenden Pflanzmöglichkeiten vorhanden sind, werden auch im weiteren Umfeld Pflanzstandorte geprüft. Über die konkreten Eingriffsprojekte hinaus wurden in der Beiratssitzung die verschiedenen von SKUMS in Zusammenarbeit mit dem UBB initiierten Prozesse bezüglich der Themen Baumschutz und Baumbestand erläutert: Dies sind:*

• *Handlungskonzept Stadtbäume*

- *Projekt Green First – Mit Stadtbäumen zur klimagerechten Stadt und durchgrünten Stadt*
- *Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ - Projektantrag SKUMS / Grünordnung (noch nicht genehmigt)*
- *Aktionsplan Klimaschutz, Projekt Klimaanpassung Straßenbäume Für weitere Informationen verweise ich auf den mündlichen Vortrag in der Beiratssitzung am 9. Februar 2023.*

zu TOP 2

Anfrage des Bürgerhauses Hemelingen: Kurze Vorstellung des Projektes „InSole – In Sozialräumen lernen“ auf der Beiratssitzung möglich? Zustimmung

zu TOP 3

Jörn Hermening berichtet kurz über die Verzögerung zur Eröffnung der Kita Schlegelstraße.

zu TOP 4

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 21.02.2023 zu den Beschlüssen des FA Stadtteilentwicklung und Wirtschaft des Beirates Hemelingen vom 16.01.2023 (auch für FA Stadtteilentwicklung am 08.05.2023 abgespeichert)

Bebauungsplan 2517 B | ehemaliges Könecke-Areal

Beschlüsse des Fachausschuss Stadtteilentwicklung und Wirtschaft des Beirates Hemelingen am 16.01.2023

zusammen mit meiner Kollegin vom Wirtschaftsressorts haben wir an der Sitzung des Fachausschuss Stadtteilentwicklung und Wirtschaft des Beirates Hemelingen am 16.01.2023 teilgenommen und den aktuellen Sachstand der Bauleitplanung vorgestellt. Des Weiteren haben wir in der Sitzung über die Vereinbarungen der städtebaulichen Absichtserklärung, über die Potentiale der „grauen Energie“ sowie über die Ziele der „Neuen Orte der Produktiven Stadt“ auf dem Könecke-Gelände informiert.

In gleicher Sitzung (16.01.2023) hat der Fachausschuss Stadtteilentwicklung und Wirtschaft des Beirates Hemelingen Beschlüsse zur Entwicklung des Könecke-Areals gefasst.

In enger Abstimmung mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Referat 10) nehme ich wie folgt zu den Beschlüssen Stellung:

Das Zwischenzeit-Projekt „WURST CASE“ im ehemaligen Könecke Verwaltungsgebäude ist mit dem gesamten Fabrikgelände an Wohninvest verkauft worden, was insgesamt gut für Stadtteil in Hemelingen ist. Aber es würde unter dem angedachten Fortgang auch zum Ende der vielfältigen kreativen, musischen und innovativen Nutzungen im Stadtteil Hemelingen führen. Der Stadtteil braucht aber günstige Räume für Soloselbstständige, Kleinst- und Kleinunternehmen, sowie soziale Institutionen. Ebenso werden in Hemelingen im Rahmen der Quartiersentwicklung auch dauerhaft günstige und leistbare Wohnungen gebraucht. Neben der Sozialraumquote und der sozialen Infrastruktur, sollte bei der Bebauungsplanentwicklung deshalb auch Flächen für genossenschaftliche Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung vorgehalten werden. Dabei sollten möglichst aus ökologischen Gründen auch bestehende Gebäude erhalten bleiben. Der Erhalt der bestehenden Nutzer*innen-Struktur des „WURST CASE“ wäre dabei auch ein wichtiger Teilbereich, der die Quartiersentwicklung im Rahmen des Konzeptes der Produktiven Stadt zu ergänzen und stärken würde.

Der Beirat Hemelingen fasst deshalb folgende Beschlüsse:

1. Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europaangelegenheiten auf, dass bei der Bebauungsplanentwicklung auch Flächen für günstige und Wohn- und Sozialimmobiliengenossenschaften berücksichtigt werden. Für die Flächen des ehemaligen Könecke und Coca-Cola-Areals wurde 2017 unter Einbeziehung der Öffentlichkeit sowie des

Beirats Hemelingen im Auftrag des Wirtschafts- und Baurechtsamts eine städtebauliche Studie erarbeitet (BPW baumgart+partner; Städtebauliche Studie - Revitalisierung der ehemaligen Industrieflächen von Könecke und Coca-Cola in Bremen Hemelingen). Auf Grundlage der städtebaulichen Studie erfolgte 2019 der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 2517, mit dem vorrangigem Ziel der Entwicklung eines urbanen, gemischten Stadtquartiers sowie mit dem Ziel das Hemelinger Zentrum zu stärken. Da die Planungen für das Coca-Cola-Areal weiter fortgeschritten sind, wurde das Plangebiet (B-Plan 2517) in die Teilflächen A (Coca-Cola) und B (Könecke) aufgeteilt. Für die Teilfläche 2517 B wird in Kürze ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Der Realisierungswettbewerb dient der Ermittlung einer städtebaulich-freiraumplanerischen Gesamtkonzeption. Für die Entwicklung hin zu einem „Neuen Ort der Produktiven Stadt“ gibt es mit der Zwischennutzung im ehemaligen Könecke-Verwaltungsgebäude bereits einen Anknüpfungspunkt einer gewerblichen, soziokulturellen Nutzung, dessen Einbindung ein Baustein darstellen könnte. Im Rahmen des Wettbewerbs ist daher zu prüfen, inwieweit das Gebäude integriert werden kann. Die oben genannte Städtebauliche Studie sieht in dem aufgezeigten Strukturkonzept den Erhalt des Verwaltungsgebäudes vor. Des Weiteren ist für das Könecke Areal 30 % geförderter Wohnraum als Geschosswohnungsbau einzuplanen. Ebenfalls sind im Rahmen des Wettbewerbs Baustrukturen und Gebäudetypologien für das Wohnen zu prüfen, die sich für gemeinschaftliches Wohnen oder Baugemeinschaften eignen.

2. Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europaangelegenheiten auf, dass möglichst viel und erhaltenswerte „graue Energie“ auf dem Gelände erhalten bleibt. Aufgrund der historisch geprägten Bestandssituation wurde im Rahmen der o.g. Städtebaulichen Studie (2019) eine umfangreiche Gebäudeuntersuchung und –bewertung durch das Architekturbüro Schulze Pampus Architekten BDA durchgeführt. Im Ergebnis wurde für beide Quartiere festgestellt, dass der überwiegende Teil der Gebäudestrukturen nicht erhaltenswert ist (Empfehlung Rückbau). Für eine konkrete Nachnutzung wird auf dem Könecke-Areal nur das Verwaltungsgebäude empfohlen. Der Verwaltungsbau wurde in den 1960er Jahren errichtet und ca. 2007 im Zuge einer architektonisch relativ aufwändigen Aufstockung saniert. Das Bürogebäude ist voll funktionsfähig und wurde aufgrund des guten Gebäudezustandes, seiner Ausstattung und der derzeitigen Nutzung zum Erhalt empfohlen (vgl. Städtebauliche Studie 2019, S.24).

3. Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europaangelegenheiten auf, dass das Quartier klimaneutral entwickelt wird und die Biodiversität des Stadtteils stärkt.

Zur Entwicklung des ehemaligen Könecke- und Coca-Cola-Areals wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und der Investorin 2021 eine gemeinsame städtebauliche Absichtserklärung unterzeichnet. Zum Klimaschutz, Energie, Grün- und Freiflächen und Mobilität wurde für das Könecke Gelände vereinbart, dass die klimapolitischen und verkehrspolitischen Ziele Bremens zu berücksichtigen sind.

Für alle Gebäude sind mind. der BEG 40 Standard vorzusehen, die Wärmeversorgung soll aus erneuerbaren Energiequellen erfolgen. Mind. 50% der verfügbaren Dachflächen sind mit Photovoltaik-Anlagen zu versehen.

Zu Grün- und Freiflächen wurde vereinbart, dass Vorschläge für eine Durchgrünung sowie für einen klimagerechten Umgang mit Regenwasser zu erarbeiten sind. Dabei soll je Einwohner:in mind. 6 qm gemeinschaftlich zugängliche Grün- und Freiflächen entstehen, die Flachdächer sind zu begrünen. Ebenfalls vereinbart wurde die Anlage eines Grünzugs (öffentliche Grünanlage) entlang der Bahnstrecke Bremen-Osnabrück.

Die Mobilität im Quartier soll nachhaltig organisiert werden. Dabei soll der Fahrradverkehr verstärkt betrachtet werden. Autoverkehre sollen minimiert werden, so dass eine hohe Aufenthaltsqualität und Nutzungsqualität erreicht wird.

4. Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europaangelegenheiten auf, die Nutzer*innen des „WURST CASE“ beim Erhalt dauerhaft günstiger Räume für Künstler:innen, Musiker:innen,

Soloselbstständige, Kleinst- und Kleinunternehmen, sowie soziale Institutionen zu unterstützen.

Wie bereits unter 1. dargestellt, verfolgt die Stadtgemeinde das Ziel, das Könecke/Coca-Cola-Areal als Standort der „Neuen Orte der Produktiven Stadt“ zu entwickeln. Die Transformation zu einem nutzungsgemischtem urbanen Quartier mit einer räumlichen und funktionalen Verzahnung der vielfältigen Flächenansprüche wie Wohnen, Arbeiten, Bildung, Kultur, Versorgung und Freizeit ist maßgebliche Zielsetzung der aktuell in Erarbeitung befindlichen Strategie der „Neuen Orte der Produktiven Stadt“. Ziel ist es dabei, im Rahmen der zukünftigen Stadt- und Wirtschaftsentwicklung den Flächenverbrauch auf ein Mindestmaß zu reduzieren und Bremen gleichzeitig als attraktiven Wirtschafts- und Lebensort zukunftsfähig zu entwickeln. Damit einhergehend wird auch ein Beitrag zur Zielsetzung der „Stadt der kurzen Wege“ geleistet.

Zur Sicherstellung des angestrebten Nutzungsmix sind insbesondere die Voraussetzungen der gewerblichen Arbeit zu sichern und konkrete gewerbliche Flächenanteile zu definieren. Hier liegt ein besonderer Fokus auf die Urbane Produktion, wie beispielsweise Handwerksbetriebe, verarbeitendes Gewerbe, (urbane) Nahrungsmittelproduktion oder emissionsarme (Klein-) Fabriken. Im Rahmen Erstellung des Gewerbeentwicklungsprogramms für Bremen 2030 (GEP 2030) wurde eine Studie zu „Gründungen und Startups in Bremen - Flächen- und Immobilienbedarfe für die Zukunft“ (empirica ag, Januar 2021) erstellt. Hierbei wird das Könecke/Coca-Cola-Areal im Rahmen der Prüfung von Potenzialräumen für Startups und Gründungen in der Stadt Bremen wie folgt bewertet:

„Das Könecke-/Coca-Cola-Gelände liegt östlich der Innenstadt in Hemelingen und damit weiter von der Innenstadt entfernt als die bisher genannten Standorte. Die Fahrzeit zur Innenstadt ist etwas länger als beispielsweise vom Tabakquartier, der Hauptbahnhof kann dagegen sogar schneller erreicht werden. Das Umfeld des Standorts ist, auch aufgrund seiner Lage zwischen den Gleisanlagen, bisher wenig attraktiv für Startups. Im Zuge des geplanten Neubaus des Bahnhofs Föhrenstraße und einer Entwicklung des Areals kann der Standort insbesondere für produzierende Startups sowie Gründungen aus den Bereichen Dienstleistungen, Handwerk und Kreativwirtschaft attraktiv werden.“

In dieser Studie wurden ebenfalls standortspezifische Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Für das Könecke/Coca-Cola-Areal wurde folgendes festgehalten:

„Das betrifft insbesondere das Könecke-/Coca-Cola-Gelände: Dieser Standort eignet sich gut für die Bereitstellung von kleinteiligen Hallenflächen mit Büroanteil für Startups und junge Unternehmen, aber auch andere Nachfragegruppen. Daher empfehlen wir, dass sich die Stadt bei den Planungen und der Entwicklung der Flächen bei dem Eigentümer für eine Realisierung entsprechender Flächenangebote einsetzt.“

Vor diesem Hintergrund wurde in der gemeinsamen städtebaulichen Absichtserklärung folgendes festgehalten:

„Die Parteien stellen darüber hinaus gemeinsam fest, dass bei der noch ausstehenden Konkretisierung von städtebaulichen Konzepten und Nutzungsüberlegungen für den nördlichen Teilbereich (ehemaliges Könecke Areal) der konzeptionelle Ansatz und das Programm der „produktiven Stadt“ zu berücksichtigen ist, d.h. dass hier eine Mischung aus Wohnen, Gewerbe (z.B. Startups, Gründungen, Dienstleistungen, wohnverträgliches Handwerk), Freizeit, Bildung und ggf. hybriden Nutzungen angestrebt wird. Das Mischungsverhältnis sowie die Nutzungsdifferenzierung sollen gemeinsam in Abstimmung mit SKUMS, SWAE sowie SKB festgelegt werden. Zudem ist in diesem Zusammenhang zu überprüfen, inwieweit das frühere Verwaltungsgebäude von Könecke erhalten und als gewerbliche Nutzung unter dem Aspekt „Produktive Stadt“ in die Konzeption integriert werden kann.“ Im Rahmen des nunmehr anstehenden städtebaulichen Wettbewerbs soll ein Anteil von mindestens 30 % gewerblicher Nutzung an der Gesamt-BGF Berücksichtigung (bezogen auf das Könecke Areal) finden. Damit wird der Rahmen für die Umsetzung der formulierten gewerblichen Ziele gesetzt.

Grundsätzlich bestehen bei der Bremer Aufbaubank (BAB), der Wirtschaftsförderung Bremen (WfB) und der nordmedia Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Fördermöglichkeiten, die sich insbesondere an Gründungen, Startups, Nachwuchs aus der Kreativbranche und Social Entrepreneurship richten und konkret mit den jeweiligen Akteuren zu prüfen wären:

- Social Mission Possible (Crowdfunding mit Bonus 30% / bis zu 3T€),
- Social Entrepreneur by Starthaus: individuelle Beratung, Coaching, Workshops und Veranstaltungen,
- Starthaus Coaching und Open Innovation Cycle,
- CloseUp Nachwuchsstipendium für die Bewegtbildbranche.

Weitere, zu prüfende Förderinstrumente insbesondere für Soloselbstständige, Klein- und Kleinstunternehmen, Künstler- und Musikerinnen und soziale Institutionen wären die allgemeinen, von der BAB umgesetzten Förderprogramme, wie bspw. FEI, KfW Gründerkredit oder Mikrokredite sowie auch die Projektmittelförderung des Senators für Kultur.

Selbst für gewerbliche Baugenossenschaft könnten Fördermöglichkeiten geprüft werden.

zu TOP 6

Dazu Tempo 30 auf dem Hastedter Osterdeich / Osterdeich vom Weserwehr bis zum Tiefer hier: Beschluss des Beirates Hemelingen vom 12.05.2022

Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) vom 13.02.2023: *der Beirat Hemelingen hat in seiner Sitzung am 12.05.2022 gefordert, Tempo 30 Hastedter Osterdeich / Osterdeich vom Weserwehr bis zum Tiefer anzuordnen. Die Forderung wurde damit begründet, dass es durch die Corona-Krise und einer deutlich zunehmenden Nutzung von Bewohner:innen der angrenzenden Stadtteile des Hastedter Osterdeiches / Osterdeiches offensichtlich zu einer deutlichen Zunahme des Querungsbedarfs kam. Aufgrund der deutlich gestiegenen Gefährdungslage wegen der merklich zunehmenden Querungen entlang des Hastedter Osterdeiches / Osterdeiches sei eine Reduzierung des am Hastedter Osterdeich / Osterdeich aus Verkehrssicherheitsgründen unverzichtbar. Zudem würde die Verlegung der Schule Am alten Postweg in diesen Bereich während der Umbauphase der Schule zu einer weiteren Zunahme der Querungen führen.*

Die Straßenverkehrsbehörde hat den Beiratsbeschluss geprüft. Zunächst bitte ich die verspätete, schriftliche Rückmeldung zu entschuldigen. Gleichwohl möchte ich darauf hinweisen, dass die Straßenverkehrsbehörde das Ortsamt Hemelingen seit Sommer 2022 wiederholt um ein Abstimmungsgespräch zu Tempo 30 gebeten hat. Dieser Wunsch auf Abstimmung wurde vom Ortsamt Hemelingen und vom Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt positiv aufgenommen. Der Termin konnte aufgrund der Abwesenheit und der dienstlichen Eingebundenheit verschiedener beteiligter Personen bekanntlich erst Ende Januar 2023 stattfinden.

Zu der Forderung des Beirates Hemelingen, Tempo 30 am Hastedter Osterdeich aus Verkehrssicherheitsgründen anzuordnen, kann ich Ihnen folgende Rückmeldung geben:

Für eine rechtssichere Anordnung von Tempo 30 aus Verkehrssicherheitsgründen ist nach § 45 Abs. 9 StVO der Nachweis einer besonderen Gefährdungslage erforderlich. Die Prüfung des Unfallgebildes durch den Senator für Inneres hat folgendes ergeben:

Im 3 Jahreszeitraum vom 01.05.2019 bis zum 01.05.2022, der die Pandemie umfasst, wurden im Bereich des Hastedter Osterdeichs insgesamt 61 Verkehrsunfälle erfasst. Von diesen Verkehrsunfällen ereignete sich lediglich ein Verkehrsunfall aus dem Bereich Überschreiten (Queren). Eine besondere Gefährdungslage für das Queren des Hastedter Osterdeiches kann ich vor diesem Hintergrund nicht feststellen.

Die Wegebeziehungen aus dem Wohnquartier über den Hastedter Osterdeich in die Marsch (Georg-Bitter-Straße, Fährstraße, Inselstraße, Drakenburger Straße, Malerstraße) sind mit Lichtsignalanlagen gesichert oder befinden sich in unmittelbarer Nähe zu einer Lichtsignalanlage. Daher ist auch hier kein Sicherheitsdefizit erkennbar, aus dem sich die Anordnung von Tempo 30 verkehrsrechtlich ableiten ließe. Gleiches gilt für die Schulwege zum Interimsstandort der Schule Am alten Postweg. Die Querung in Höhe der Fährstraße ist

signaltechnisch gesichert, die Querung in Höhe der Inselstraße wurde zum Schulbeginn 2022 mit einer Lichtsignalanlage ausgestattet.

Für Tempo 30 im Hastedter Osterdeich aus Verkehrssicherheitsgründen liegen die Anordnungsvoraussetzungen nicht vor. Seitens der Straßenverkehrsbehörde wird geprüft, ob Tempo 30 aus Lärmschutzgründen angeordnet werden kann oder muss. Wie mit Ihnen abgestimmt, wird dazu die verkehrsrechtlich erforderliche, schalltechnische Untersuchung durchgeführt.

Beschluss der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt „Tempo 30 im innerörtlichen Hauptverkehrsnetz“ vom 07. Februar 2023 (gemeinsame Sitzung mit dem Beirat Hemelingen)¹

Die Beiräte Östliche Vorstadt und Mitte fordern die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung & Wohnungsbau auf, sich der Initiative der sieben Städte anzuschließen und für Bremen im Rahmen eines Modellversuchs Tempo 30 als Basisgeschwindigkeit einzuführen: Nur noch für eine kleinere Anzahl von Straßen, auf denen eine höhere Geschwindigkeit unbedingt erforderlich ist, müsste Tempo 50 ausdrücklich angeordnet werden.

Lebendige, attraktive Städte brauchen lebenswerte öffentliche Räume. Gerade die Straßen und Plätze mit ihren vielfältigen Funktionen sind das Aushängeschild, das Gesicht der Städte. Sie prägen Lebensqualität und Urbanität. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) empfiehlt global Tempo 30 innerorts. Die französische Hauptstadt Paris hat bereits im September 2021 hierzu Fakten geschaffen und flächendeckend Tempo 30 eingeführt. Auch in Spanien herrscht seit 2021 in allen Großstädten Tempo 30. Und in Deutschland?

Auch hier gibt es bereits politische Vorstöße:

□ Am 17.01.2021 hat der Bundestag mehrheitlich einen Auftrag an den Bund formuliert, den Kommunen zu ermöglichen, von der Tempo 50-Vorgabe auch auf Hauptstraßen abzuweichen

□ Am 16.04.2021 hat die Verkehrsministerkonferenz (VMK) den Bund aufgefordert, im Rahmen einer zeitnahen Novellierung des Rechtsrahmens einen von der VMK entwickelten Vorschlagskatalog zu berücksichtigen. Dazu gehört u. a. auch die Durchführung eines Modellversuchs zur Umkehrung der Regelgeschwindigkeit innerorts von 50 km/h auf 30 km/h.

□ Im Juli 2021 haben sieben Städte (Aachen, Augsburg, Freiburg, Hannover, Leipzig, Münster, Ulm) im eine Initiative für Tempo 30 innerorts gestartet. Die Städte streben an, „...kurzfristig eine Regelung zu schaffen, die es den Kommunen ermöglicht, im gesamten innerörtlichen Straßennetz flexibel und sachorientiert über ein für die jeweilige Situation angemessenes und stadtverträgliches Geschwindigkeitsniveau zu entscheiden.“ Das bedeutet, dass diese Änderung der Straßenverkehrsordnung es den Städten erlauben würde, selbstbestimmt und großflächig Tempo 30 festlegen zu können. Mehr als 70 weitere Städte, u. a. auch Bremen, haben sich mittlerweile als Unterstützer dieser Initiative angeschlossen. Konkret wird gefordert, die jetzige Regelung „50 km/h für alle Straßen, 30 km/h in Ausnahmefällen“ einfach umzukehren. Es wird also auch weiterhin möglich sein, bei geeigneten Straßen Tempo 50 anzuordnen, aber eben als Ausnahme und mit besonderer Begründung. Viele Beiräte in Bremen versuchen seit Jahren, in ihren jeweiligen Stadtteilen für besonders belastete Straßen und Wohngebiete Tempo 30 einzuführen und scheitern immer wieder an den engen Vorschriften der StVO, die Tempo 50 als unumstößliche Regel für die Innenstädte vorgeben. Für die Beiräte Mitte, Östliche Vorstadt und Hemelingen heißt das, dass ihr im Januar 2020 gefasster Beschluss, Tempo 30 für den Osterdeich einzuführen, mit genau diesem Argument derzeit ausgehebelt wird. Tatsache ist jedoch, dass in Bremen genauso wie in anderen Städten tagsüber aufgrund der hohen Verkehrsbelastung und den damit einhergehenden Staus faktisch kaum noch Tempo 50 gefahren werden kann. Die Leistungsfähigkeit des Verkehrs würde daher durch Tempo 30 nicht wesentlich

eingeschränkt, dafür aber die Aufenthaltsqualität spürbar erhöht. Auch die Sicherheit für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen, eine Reduktion des Verkehrslärms (insbesondere auch nachts) sowie eine geringere Schadstoffbelastung der Luft wären positive Effekte.

Wir begrüßen, dass sich Bremen im März 2022 dem Unterstützerkreis angeschlossen hat. Im Sinne einer lebenswerteren Stadt sollte sich die Stadtgemeinde Bremen jedoch auch der Initiative der sieben Städte anschließen.

Beschlussvorschlag: Tempo 30 vor Kindertagesstätten

Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, auch an den Straßen vor Kindertagesstätten, entsprechend der bestehenden Praxis bei Schulen, Tempo 30 flächendeckend einzurichten. Grundsätzlich soll dies auch an Straßen, die durch ÖPNV-Linien benutzt werden, gelten.

zu TOP 7

Der FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ hat sich auf seiner Sitzung am 13.02.2023 u. a. mit dem Thema „Erste Runde Beratung der Globalmittel“ befasst und die anliegenden Empfehlungen ausgesprochen.

01-060/2023 Bürgerhaus Hemelingen e. V., " Feuershow meets..."10.Hemelinger Lichterfest 2023, Gesamtsumme 12.100,00€, Antragssumme 1.700,00 €, Empfehlung 1.500,00 €

02-060/2023 Bürgerhaus Hemelingen e. V., Hemelinger Markt 2023 am 03.06.2023, Gesamtsumme 9.000,00 €, Antragssumme € 2.000,00 €, Empfehlung 1.500,00 €

03-060/2023 Bürgerhaus Hemelingen e. V. Material Kinderferienprogramm und Projekte 2023, Gesamtsumme 3.000,00, Antragssumme 1.700,00, Empfehlung € 1.700,00 €

04-060/2023 Bürgerhaus Hemelingen e. V., Besuch aus Tamra zur Wiederbelebung des Austausches Gesamtsumme 2020,00 €, Antragssumme 1.010,00 €, Empfehlung 1.010,00 €

07-060/2023 Schulverein Alter Postweg e. V., Schulfrühstück u. Schulobst an der Schule am Alten Postweg, Gesamtsumme 5.100,00 €, Antragssumme 500,00 €, Empfehlung 500,00 €

08-060/2023 Grundschule Mahndorf Ausstattung zum Kochen (2 Klassensätze), Gesamtsumme 861,15 €, Antragssumme 861,15 €, Empfehlung 690,00 €

10-060/2023 SV Hemelingen von 1858 e. V., Anschaffung neuer Tornetze, Gesamtsumme 333,58 €, Antragssumme 266,86 €, Empfehlung 266,00 €

11-060/2023 SV Hemelingen von 1858 e. V., Spielausrüstung für die neuen Mitglieder der Inklusionsmannschaft, Gesamtsumme 2.377,50 €, Antragssumme 1.902,50 €, Empfehlung 1.902,00 €

12-060/2023 SV Hemelingen von 1858 e. V., Reparatur Sprecherkabine auf dem Hauptplatz, Gesamtsumme 4.134,35 €, Antragssumme 3.307,48 €, Empfehlung 3.307,00 €

14-060/2023 Impuls e. V., Ausbau der Körperarbeit nach der Pilates-Methode, Anschaffung von 18 Pilates-Rollen, Gesamtsumme 545,58 €, Antragssumme 545,58 €, Empfehlung 0,00 €

15-060/2023 Radfahrerverein "Sport" Arbergen von 1906 e. V, Reparatur und Instandhaltung von Radball- u. Kunsträder, Gesamtsumme 1.567,00 €, Antragssumme 1.067,00 €, Empfehlung 1.067,00 €

16-060/2023 Freizeitstätte Arberger Sommerbad - Rottkuhle e.V., Instandhaltung Dach und Regenrinne, Gesamtsumme 2.996,46 €, Antragssumme 2.696,46 €, Empfehlung 2.300,00 €

17-060/2023 NABU, Klimagarten (Pflanzmaterial etc.), Gesamtsumme 9.038,00 €, Antragssumme 4.538,00 €, Empfehlung 4.538,00 €

18-060/2023 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Mahndorf e. V. Anschaffung einer Scheuersaugmaschine, Gesamtsumme 1.655,13 €, Antragssumme 1.655,13 €, Empfehlung 1.325,00 €

19-060/2023 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Mahndorf e. V., Beschaffung von Bekleidung für die Kinderfeuerwehr, Gesamtsumme 1.909,70 €, Antragssumme 1.909,70 €, Empfehlung 1.530,00 €

Beschlussvorschlag zum Antrag „Beschaffung von Bekleidung für die Kinderfeuerwehr“:
Der Beirat Hemelingen fordert den Senator für Inneres auf, die Kinderfeuerwehr, wie auch jetzt bereits die Jugendfeuerwehr, zukünftig zentral auszustatten. Alternativ kann die Ausstattung auch aus zentralen Mitteln finanziert werden und über die Freiwillige Feuerwehr Bremen-Mahndorf erfolgen.

20-060/2023 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Mahndorf e. V., Anschaffung von 4 Paar Feuerwehr-Schnürstiefeln, Gesamtsumme 866,65 €, Antragssumme 866,65 €, Empfehlung 700,00 €

21-060/2023 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Mahndorf e. V., Anschaffung von 30 Transporttaschen für die Feldbetten der Jugendfeuerwehr, Gesamtsumme 603,33 €, Antragssumme 603,33 €, Empfehlung 485,00 €

22-060/2023 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Mahndorf e. V., Bezuschussung von Arbeitsschuhen für die Jugendfeuerwehrbetreuer, Gesamtsumme 832,17 €, Antragssumme 490,00 €, Empfehlung 490,00 €

23-060/2023 Stadtteil-Stiftung Hemelingen, 12. Hemelinger Bürgerbrunch, Gesamtsumme 4.740,00 €, Antragssumme 2.490,00 €, Empfehlung 1.500,00 €

24-060/2023 Stadtteilmarketing Hemelingen e. V., HEVIE am 02.09. und 03.09.2023, Gesamtsumme 3.500,00 €, Antragssumme 2.800,00 €, Empfehlung 1.500,00 €

26-060/2023 Mahndorfer Deichpiraten e. V., Ferienprogramm - Spielplatz Hexenstieg, Gesamtsumme 3.700,00 €, Antragssumme 2.000,00 €, Empfehlung 2.000,00 €

28-060/2023 Kath. Kirchengemeinde St. Raphael, Zeltlager 2023, Gesamtsumme 28.500,00 €, Antragssumme 2.500,00 €, Empfehlung 2.500,00 €

29-060/2023 Kath Kirchengemeinde St. Raphael, Kinderfreizeit 2023, Gesamtsumme 18.600,00 €, Antragssumme 1.500,00 €, Empfehlung 1.500,00 €

31-060/2023 Christa Wilke, 15. Sommerfest in Sebaldsbrück mit Kulturprogramm, Gesamtsumme 2.500,00 €, Antragssumme 1.500,00 €, Empfehlung 1.500,00 €

32-060/2023 KAG, Kommunalpolitische Arbeitsgemeinschaft Arbergen, Arberger Dorffest 2023 Gesamtsumme 2.500,00 €, Antragssumme 1.500,00 €, Empfehlung 1.500,00 €

33-060/2023 Carsten Koczwar, Waste Ranger Mahndorfer See, Gesamtsumme 662,00 €, Antragssumme 662,00 €, Empfehlung 662,00 €

Das Ortsamt hat bei der Die Bremer Stadtreinigung (dbs) nachgefragt, ob Müllbeutel zur Verfügung gestellt werden können. Rückmeldung der dbs; *Unser Betrieb bietet Sammelinitiativen kostenloses Sammelequipment an (Handschuhe, Greifzange, Sammel-Eimer). Hier mehr Infos und der Link zu der offiziellen Anmeldung:*

www.die-bremer-stadtreinigung.de/sammeln

*Säcke zum Einsammeln müsste er sich selbst/anderweitig besorgen (Baumarkt?).
Oder eben in unseren Sammeleimern sammeln und diese in Ihren Containern ausleeren.*

Empfehlung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ vom 22.02.2023

1. Aus dem Verkehrsbudget des Beirates sollen in Höhe Durchfahrt BOC, in Höhe der Durchfahrten Schmidt & Koch und an beiden Enden der Feuerkuhle, jeweils ein Piktogramm aufgebracht werden.

2. Pilotprojekt“ Änderung Verkehrsführung und Signalisierung Brüggeweg“

Martin Dierking (ASV) hat zum Prüfauftrag "Änderung Verkehrsführung und Signalisierung Brüggeweg" vom 01.03.2022 folgende Maßnahme vorgestellt:

Es wurden Änderungen an der Steuerung überprüft, um die Verbindung des Radweges in der Achse Brüggeweg zu verbessern. Bei dieser Änderung ist dann auch die Änderung der Zufahrt Martensstraße auf reinen Anforderungsbetrieb enthalten.

Für dieses Pilotprojekt bittet er um eine Finanzierung aus der Verkehrsbudget in Höhe von 5.000,00 €.

Aus dem Verkehrsbudget des Beirates sollen 5000 € für die Verbesserung der Signalschaltung und Verkehrsführung für die Radfahrenden Brüggeweg/Martensstraße vergeben werden.

3. Pollersetzung gegenüber der Straße Stackkamp – Bericht vom Ortstermin am 31.01.2023 mit dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) und dem dort ansässigen Landwirt

Jörn Hermening berichtet vom Ortstermin:

Variante 1:

Einbau zweier herausnehmbarer Poller, Kosten ca. 1.000 € kosten.

(Nachteil: Einzelpoller werden öfter herausgenommen und in die Büsche geworfen.)

Variante 2:

Einbau von Halbschranken, Kosten ca. 3.500 – 4.000 €, plus Instandhaltungskosten.

Umsetzung erfolgt durch den UBB, wenn die Kosten vom Beirat (Verkehrsbudget) übernommen werden.

(Vorteil Halbschranken: werden nicht entfernt)

Nach kurzer Diskussion spricht der Fachausschuss eine Empfehlung für die Variante 2 aus:

Schranken Hemelinger Heerstraße/ Koppelweg

Aus dem Verkehrsbudget des Beirates sollen 4000 € für die Aufstellung von Halbschranken sowie die Instandhaltung für 10 Jahre übernommen werden. Die Maßnahme soll der Verhinderung von Verkehr von der Hemelinger Heerstraße ins Gewerbegebiet über den Koppelweg dienen. Die Durchfahrt des landwirtschaftlichen Verkehrs und der Pflegefahrzeuge des UBB sowie Durchfahrt für Polizei und Rettungsdienste wird weiterhin ermöglicht.

TOP 4 Vorbereitung der Beiratssitzung am 20.04.2023

TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 09.02. und 02.03.2023 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 4: Lärmaktionsplanung (mit Anhörung)

hier: Abgabe von Stellungnahmen

Einladung zur ersten Beteiligung zur Aufstellung eines Lärmaktionsplans 4. Stufe

Mitteilung der SKUMS vom 15.02.2023: *Wir möchten Sie einladen, sich im ersten Mitwirkungsverfahren im Rahmen der 4. Stufe der Lärminderungsplanung zu beteiligen*

und bis zum 31.03.2023 schriftlich (per E-Mail an laermaktionplan@umwelt.bremen.de oder per Behördenpost an das Referat 22 bei SKUMS) zu äußern.

Unterlagen wurden versendet.

Das Ortsamt wird um Fristverlängerung bitten; ggfs. auch Beschlussfassung im Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“

Verweis in den FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ Sitzung am 20.03.2023

TOP 5: Situation Schulhoföffnung Grundschule Osterhop

TOP 6: Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen am Wochenende – Vorbereitung des Themas im Fachausschuss „Jugendbeteiligung“, Beteiligung von Jugendbeirat und Trägern der Einrichtungen gewünscht - Beiratsbefassung im April 2023

TOP 7: Beiratsverschiedenes

TOP 5 Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

für die Wahlperiode 2023 – 2027

- Vorstellung eines Verkehrskonzepts für den Bau der „Linie 2 verbindet“ (ehem. Querverbindung Ost)“ gegen Ende der 1. Jahreshälfte 2023

dazu Mitteilung des ASV vom 07.02.2023: wir sind bezüglich des Verkehrskonzeptes noch im Erarbeitungs- bzw. Abstimmungsprozess. Von daher kann eine Vorstellung eines Ergebnisses im Beirat in dieser Wahlperiode leider nicht mehr erfolgen.

Wir gehen zum jetzigem Zeitpunkt allerdings nach wie vor davon aus, dass Aussagen zu den baustellenbedingten Umleitungsverkehren, wie in unserer Mail vom 31.03.2022 mitgeteilt, gegen Ende der 1. Jahreshälfte 2023 erfolgen können.

Von daher bitten wir den Beirat weiterhin um Geduld und werden diesem dann selbstverständlich gerne nach Vorliegen des Konzepts unsere Überlegungen zur Thematik vorstellen.

- BürgerServiceCenter-Stresemannstraße, Bericht zur personellen Situation

- Nachnutzung der Containeranlage am Jakobsberg (bis Mitte 2027 Interimsstandort der Grundschule Alter Postweg)

- Sprinter- und Truckerparken im GHB Hansalinie (vorherige Behandlung im FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“, Sitzung am 20.03.2023)

Weitere Termine

Sitzung des RA Rennbahngelände am Dienstag, den 14.03.2023 um 19:00 Uhr im Ortsamt Hemelingen

Dazu Information der ZwischenZeitZentrale über Zwischennutzungen auf dem Rennbahngelände (siehe Anlage 2 bis 4): Es befinden sich noch alle Anträge in der Prüfung.

1. Cross-Rad - Trainingsstrecke: (. Die Streckenskizze ist bisher noch nicht abgestimmt, aber der Vorschlag des Verbands)
2. Renntag 08.04 und 01.10.2023
3. Raum in der Tüte: Performance eine Woche mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung (unkommerziell)

Zudem wird es noch ein Antrag zur Errichtung einer Disc-Golf-Anlage / Aufstellen von Körben und Definieren von Wurflinien erwartet und das Digital Impact Lab hat Interesse an einer Aktivität im Golfgebäude.

Wir bitten um Kenntnisnahme der Projektanträge und nehmen Hinweise und Anregungen gerne entgegen.

Besuch aus Tamra vom 08.03 bis 15.03.2023

Das Beiratsessen ist am Donnerstag, den 09.03.2023 geplant. Uhrzeit steht noch nicht fest.

Einweihung der Wegeverbindung über das Rennbahngelände am Freitag, den 28.04.2023 zwischen 13 und 15 Uhr

Dazu Antwort der SKUMS vom 21.02.2023 zu den Beschlüssen des FA „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“ vom 16.01.2023²

zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Rennbahngelände würde ich folgendes Vorgehen vorschlagen: Das Setting und die Dramaturgie für die Feierlichkeit *Wegeeröffnung* eignet sich nicht sehr gut für eine breite Information der Anlieger:innen. Wir haben weder die Möglichkeit eine Präsentation zu zeigen noch sind wir witterungsunabhängig organisiert. Gerne würden wir im Regionalausschuss einen Einblick in die Bearbeitung der Rahmenplanung geben und auf Fragen zum Prozess und weiteren Themen eingehen. In diesem Zusammenhang können auch Herr Essig von der ZZZ und ggf. Herr Knode Detailfragen zu Zwischennutzungen und der Wegeverbindung beantworten. Mit dieser Veranstaltung sind dann aus meiner Sicht alle gut für den Eröffnungstermin vorbereitet.

Im Rahmen der Erarbeitung der Rahmenplanung soll dann voraussichtlich Ende Mai eine Präsenzveranstaltung, die Zwischenpräsentation, stattfinden. Hierbei handelt es sich um ein Format bei dem alle Interessierten, Politik, Verwaltung und Fachpublikum zusammen in Austausch kommen können.

TOP 6 Verschiedenes

Aktueller Sachstand GS Alter Postweg

Kein neuerer Sachstand seit der letzten Berichterstattung

Aktueller Sachstand GS Glockenstraße

Gerhard Scherer hat an einem Treffen des Gestaltungsgremium GS Glockenstraße am 28.02.2023 teilgenommen.

Aktueller Sachstand Polizeirevier Hemelingen – Außenstelle Arbergen / Mahndorf

Es werde weiterhin eine Außenstelle Arbergen / Mahndorf geben.

„Bremer-Kita-Gipfel“ 16. und 07.02.2023 Universität Bremen, GW1, Universitätsallee, 28359 Bremen

Jörn Hermening berichtet von der Veranstaltung, an der ca. 500 Personen teilgenommen haben.

Bürgerantrag: Abfallbehälter und Hundekotbehälter für Arbergen

Dominic Platen vom SPD-Ortsverein Arbergen-Mahndorf: stellvertretend für unseren Ortsverein und betroffene Anwohner:innen stelle ich hiermit einen Antrag mit der Bitte um Aufstellung von Abfallbehältern und Hundekotbehältern im Bereich um den Rodensee und das Rodenfleet. Die Anlage zwischen dem Arberger Abzugsgraben und dem langen Auslauf des Rodenfleets in den "Ententeich" lässt leider an vielen Stellen die Möglichkeit einer ordentlichen Entsorgung von Kleinmüll vermissen. Dies führt u.a. zu Müllansammlungen in den Rabatten. Der Beirat wird hiermit ersucht, sich für das Aufstellen von Behältern in diesem Bereich einzusetzen.

Der Bürgerantrag wird unterstützt.

Antrag der Partei SPD für Großplakate für Bremen Stadt

² Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung wird aufgefordert, die Eröffnung des Weges über das Rennbahngelände für eine breitere Information der Anlieger:innen über die weitere Planung für das Gelände zu nutzen.

Mitteilung des Ordnungsamtes vom 16.02.2023: *Anliegend leiten wir Ihnen den Antrag, getrennt nach Stadtteilen, der Partei Die Basis für Großplakate für Bremen Stadt und Bremen Nord weiter zu. Wir bitten um Prüfung und Stellungnahme zu den beantragten Flächen bis zum 08.03.2023 andernfalls gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.*

Als Anlage 5 (nur für den Stadtteil Hemelingen) dem Protokoll beigelegt.

Stellungnahme des Geschäftsführungsausschusses: Kenntnisnahme.

Antrag der Partei CDU für Großplakate für Stadtteil Hemelingen

Mitteilung des Ordnungsamtes vom 16.02.2023: *Anliegend leiten wir Ihnen den Antrag der Partei CDU für Hemelingen für Großplakate weiter. Wir bitten um Prüfung und Stellungnahme zu den beantragten Flächen bis zum 08.03.2023 andernfalls gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.*

Als Anlage 6 dem Protokoll beigelegt.

zur Kenntnis: (für Beirats- und Fachausschussmitglieder, die per Pkw zu Sitzungen des Beirates oder FA fahren wollen; evtl. längere Fahrzeiten einplanen...)

1. Ahrlingstraße, Fahrbahnsanierung vom 06.03. bis 20.03.2023
(Anwohner:innenanschriften als Anlage 7 dem Protokoll beigelegt):
2. Osenbrückstr., Godehardstr., Diedrich-Wilkens-Str., Gießergeweg, Verlegung von Fernwärmeleitungen vom 14.03. bis 16.06.2023

In den o. g. Straßen werden in drei Bauabschnitten Fernwärmeleitungen verlegt.

Ausbildungscampus

Vom Senat werden ca. 100 Millionen Euro in einen Ausbildungscampus investiert. Hans-Peter Hölscher berichtet, dass Bürgermeister Andreas Bovenschulte gestern mitgeteilt hat, dass ein externes Gutachten in Auftrag gegeben werden soll. Von der SPD wird auf der morgigen Beiratssitzung ein Dringlichkeitsantrag gestellt, damit der Stadtteil sich mit seinen vorhandenen Flächen (u. a. ehemalige Köneckegelände, Gewerbepark Hansalinie, Grundstück der „alten Süßwarenfabrik“ ehemals real Kauf an der Vahrer Straße)

Laternen im Koppelweg

Carsten Koczvara teilt mit, dass an den Masten im Koppelweg die Beleuchtung fehlen würde. Das Ortsamt wird bei der Vereinigung der Landwirte nachfragen.

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Bohr
stellvertr. Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll